

# Die Wächter Konohas

## ...ein Jahr später (Fortsetzung der FF "der Schwarze Stern von Konoha)

Von Ryucama

### Prolog: Gewitternacht

So. Jetzt gibts also die Fortsetzung meiner ersten Fanfic. Mal wieder Naruto. Ich bin auf die Idee gekommen, als ich das neuere Intro der Animeserie gesehen hab und bereits wusste, was auf mich zukommt! ^^ dann hatte ich die spontane Eingebung, endlich mal weiter an etwas altem zu schreiben - zumal ich mich schon länger mit dem Gedanken trage.

Diesmal ist allerdings nicht Sakuya die Hauptperson (auch wenn er natürlich noch genügend vorkommt), sondern eine andere Persönlichkeit aus dem Kannazuki-Clan...

Es war kalt. Die beiden Kinder spielten am Rand des Waldes. Es war windig, stürmisch. Wolken jagten über den Himmel und es zuckten bereits die ersten Blitze hinüber. Der größere von beiden Jungen beobachtete das Schauspiel hoch über ihnen, während der kleinere stattdessen den beißend kalten Wind genoss. Sein kurzes braunes Haar wehte wild hin und her, die Luft riss an seinen Kleidern, machte es schwer, aufrecht zu stehen. Aber genau das war es, was der Junge so genoss. Der Wind half ihm zu vergessen.

Der ältere der Jungen lief mit leichten Schritten ein Stück auf den Wald zu. In ebendiesem Moment zuckte ein besonders langer, gleißend heller Blitz über den Wald. Und zeitgleich legte sich eine Art zweites Bild über die Wahrnehmung des Jungen. Er sah... den Blitz in einen Baum nahe ihnen fahren... und...

Er schrie auf: "Gama! Nicht dorthin!" Sein älterer Bruder drehte sich um. "Shinyu? Was ist?" Es krachte. Der Blitz hatte in den Baum eingeschlagen. Dieser fing zwar kein Feuer, doch die Wucht des elektrischen Schlages spaltete ihn in der Mitte vom Wipfel aus bis hinab zur Wurzel. Dann, wie in Zeitlupe, begann er zu kippen. "Geh da weg! Er fällt!" Shinyu, der Jüngere, schrie seinen Bruder hysterisch an, aus dem Weg zu gehen. Doch Gama war von dem Anblick wie gebannt. Ohne auf sich selbst Rücksicht zu nehmen, begann Shinyu loszurennen. Er hatte nur noch seinen Bruder vor sich, den er schon tot unter dem Baum begraben vor sich sah. Gama reagierte nicht auf seinen Ruf. Er starrte nach oben, auf den Baum.

Dann kam wieder Leben in ihn. Shinyu schrie ihm zu, zur Seite auszuweichen - was sein Bruder jedoch nicht tat. Gama rannte auf ihn zu, noch immer im Einschlagsbereich des Baumes. Shinyu brüllte, Gamas Augen weiteten sich vor Angst und plötzlichem

Begreifen. Zu spät. Viel zu spät. Im letzten Moment versuchte er noch, zur Seite hin auszubrechen. Der Baum traf ihn trotz allem. Gama verschwand unter den Blättern und Ästen. Shinyu kam schitternd vor dem Wipfel zum Stehen. Tränen fluteten aus seinen Augen. "Gama!", flüsterte er. "Gama! Nein!" Er schrie sein Entsetzen hinaus in den Sturm. Niemand hörte ihn. Langsam sank der Junge auf die Knie herab. "Gama..." Er sah seinen Bruder vor seinem inneren Auge - blutüberströmt, tot, erschlagen. Durch seine Schuld. Shinyu brüllte und schlug die Hände vor das Gesicht. Es war zu spät.

Als sie Gama schließlich befreiten, war Shinyu bereits in einen tiefen, der Bewusstlosigkeit ähnlichen Schlaf gesunken. Er musste den schrecklichen Anblick des zertrümmerten Körpers nicht ertragen. Aber er bekam später, auf der Trauerfeier, mit, was geschehen war. Es war schlimm genug, um ihn für den Rest seines Lebens trauern zu lassen...

soviel hierzu. Der Prolog ist eigentlich nichts anderes als ein Flashback zurück in Shinyus Kindheit. Ja, Gama ist tot. Und Shinyu war direkt dabei, als er starb. Schlimmes Schicksal, oder?